

Wiedergefunden nach vier Jahren

Als Herr F. im Mai 2011 endlich in Deutschland angekommen war, hatte er eine lange beschwerliche Flucht hinter sich: In Afghanistan waren er und seine Familie ins Visier der Taliban geraten. Zuerst wurde sein älterer Bruder von den Taliban entführt, weil er für die US-amerikanischen Militärkräfte als Übersetzer arbeitete. Kurz darauf entführten sie auch Herrn F. selbst und hielten ihn für mehrere Monate gefangen. Während dieser Zeit durchlebte er wiederholt lebensbedrohliche und traumatische Situationen, er wurde bedroht und gezwungen, an Kampfeinsätzen teilzunehmen. Da er Mitglied des nationalen Taekwondo-Teams war, sollte er zudem die Kämpfer der Taliban trainieren. Es verging kein Tag, an dem er nicht an eine Flucht dachte.

Nachdem ihm die Flucht aus der Gefangenschaft der Taliban gelungen war, organisierte er die Flucht nach Europa für sich, seine Mutter, zwei jüngere Brüder und eine Schwester. Sein großer Bruder blieb in den Händen der Taliban. Mithilfe von Schleusern gelang ihm und seiner Familie die Flucht bis nach Griechenland. In Griechenland angekommen wurde die Familie getrennt. Herr F. konnte nur alleine weiter nach Italien reisen und versuchte die Überfahrt für seine Familie nach Italien zu organisieren. In dem Glauben, dass seine Familie auf einem Boot nach Italien übersetzen würde, begab sich Herr F. auf die Reise nach Italien. In Italien angekommen ereilte ihn die Nachricht, dass das Boot, auf dem seine Familie übersetzen sollte, untergegangen sei. Herr F. war am Boden zerstört und plötzlich alleine in einem ihm fremden Land. Über Frankreich und Belgien reiste er nach Deutschland weiter und suchte im April 2013 das erste Mal Hilfe bei XENION.

Seitdem wird er von unserem multiprofessionellen Team betreut und hat inzwischen eine Psychotherapie begonnen. Eine psychologische Stellungnahme, die in seinen biographischen Daten u.a. die traumatischen Lebensereignisse erfasste, half, einen Aufenthaltstitel zu erlangen. Die belastende Ungewissheit über das Schicksal seiner Familie war zentrales Thema während der Therapie.



Quelle: International Committee of the Red Cross. Retrieved from: familylinks.icrc.org/europe/

Deshalb unterstützte die Sozialarbeiterin von XENION im Januar 2015 den Versuch durch den DRK Suchdienst mehr über den Verbleib seiner Familie herauszufinden. Mit Hilfe einer Dolmetscherin, wurde ein Suchauftrag beim DRK-Suchdienst gestartet. Und tatsächlich meldete sich das DRK innerhalb von zwei Monaten mit der Nachricht, dass sie seinen älteren Bruder in Afghanistan gefunden haben. Herr F. konnte noch am gleichen Tag mit seinem Bruder telefonieren und erhielt die glückliche Nachricht, dass seine Mutter, seine Schwester und ein jüngerer Bruder am Leben sind. Ihre Überfahrt war gescheitert aber ihr Boot konnte in der Türkei an Land gehen. Von hier musste die Familie wieder zurück nach Afghanistan.

Das Glück seine Familie wiedergefunden zu haben, wurde zwar getrübt durch den Verlust eines seiner Brüder, doch hat ihm diese Nachricht wieder einen kleinen Schimmer Hoffnung bereitet, um sein Leben in Deutschland mit Hilfe von XENION neu zu ordnen und von hier aus seiner Familie zu helfen.

Heute besucht Herr F. regelmäßig einen Deutschkurs und ist motiviert, sich in Deutschland ein Leben aufzubauen. Auf diesem Weg wird ihn XENION auch weiterhin unterstützen und begleiten.

XENION – Lebendiger integrativer Stadtkalender

In unserem letzten Newsletter berichteten wir bereits von unserem Projekt „Unser Berlin – Lebendiger integrativer Stadtkalender“, mit dem wir gemeinsam mit unseren Klient_innen Berlin kennenlernen und ihnen so das An- und Zurechtkommen in Berlin erleichtern möchten.

Am ersten Mai, dem Tag der Arbeit, stürzten wir uns gemeinsam ins Gewühl des traditionellen Kreuzberger Maifestes und erfreuten uns an vielen verschiedenen Musikbühnen, Essensständen und mehr. Auch auf dem Karneval der Kulturen Ende Mai kam die Musik nicht zu kurz – bei strahlendem Sonnenschein schauten wir uns gemeinsam den Straßenumzug an der Hasenheide an. Im Juni veranstalteten wir ein großes Picknick auf dem Tempelhofer Feld, dem größten Stadtpark Berlins, der 2010 auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Tempelhof eröffnet wurde. Bei der Gelegenheit lernten wir auch den Gemeinschaftsgarten im Osten des Parks kennen, in dem Menschen aus der Nachbarschaft Gemüse und Blumen anpflanzen.



Auf unserem Blog finden Sie weitere Informationen:

<http://xenion.org/angebote/integrativer-stadtkalender/>

Kostenübernahme für Dolmetscher/ Dolmetscherinnen

Um eine umfassende therapeutische Versorgung von Flüchtlingen zu gewährleisten, werden in den Therapien und in der sozialen Beratung bei XENION zahlreiche Dolmetscher_innen unterstützend tätig.

So kann bei XENION auf einer Vielzahl von Sprachen Therapie und Beratung angeboten werden. Die Kostenübernahme für die anfallenden Dolmetscherkosten ist jedoch keine Selbstverständlichkeit, sondern oft ein langwieriger und von Fall zu Fall verschiedener Prozess. Je nach Aufenthaltsstatus und Dauer des Aufenthalts ist für die Übernahme der Therapiekosten entweder das LaGeSo (Landesamt für Gesundheit und Soziales) oder eine Krankenkasse zuständig.

Durch eine Sondervereinbarung zwischen dem LaGeSo und XENION, zahlt dieses bei Bewilligung sowohl die Therapie als auch die Dolmetscherkosten. Die Bearbeitung dauert jedoch mehrere Monate oder bis über ein Jahr. Liegt ein Aufenthaltsstatus vor, werden Therapieanträge direkt an die Krankenkassen gestellt und – zumindest von der Techniker Krankenkasse – auch schnell bearbeitet. Andere Krankenkassen lehnen bisher die Kostenübernahme im Kostenerstattungsverfahren ab.

Die Krankenkasse zahlt jedoch generell nur die Therapie und nicht die Dolmetscherkosten, sodass die Therapeut_innen diese wieder extra beim Jobcenter (bei Arbeitserlaubnis z.B. nach §21 Mehrbedarfe) oder beim Sozialamt (nach SGB 12 §73) beantragen müssen. Das Jobcenter übernimmt auch bei offizieller Zuständigkeit nur in Einzelfällen die Kosten, weswegen nach der Ablehnung vom Jobcenter oft ein weiterer Antrag beim Sozialamt gestellt wird. Dieser Prozess kann sich bis zu 2 Jahre hinziehen.

Trotz des großen Papierkrieges und Zeitaufwands ist die Kostenerstattung der Dolmetscherkosten am Ende nicht gesichert!

Dramatische Einschnitte der gesundheitlichen Versorgung traumatisierter Flüchtlinge bei XENION

Ausgerechnet jetzt, vor dem Hintergrund stark steigender Flüchtlingszahlen, wird die Finanzierung der gesundheitlichen Versorgung traumatisierter Flüchtlinge dramatisch beschnitten, d.h. die in den letzten 30 Jahren in Deutschland aufgebauten Beratungs- und Therapieeinrichtungen, die bei weitem immer noch nicht die Bedarfe decken können, werden mit massiven Einschränkungen konfrontiert. Bezogen auf die von uns zu betreuenden Patient_innen ist diese Entscheidung eine klare Verletzung des Menschenrechts auf Gesundheit!

Bei Einführung des sog. Asyl, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF, früher EFF) wurde zugesichert, dass dieser Fonds insbesondere der Finanzierung der Behandlungszentren dienen sollte und speziell für NGOs gedacht ist.

Von den 22 Zentren, die jetzt Projektanträge (z.T. im Verbund) für ihre Kernarbeit gestellt haben, haben lediglich acht eine Finanzierungszusage erhalten. Die Auswirkungen sind dramatisch: Ein Zentrum musste seine Arbeit bereits einstellen. Andere werden entweder Personal entlassen oder ihre Leistungen extrem reduzieren müssen.

 **Die BAfF fordert mit großer Dringlichkeit:**
Bundesweite Arbeitsgemeinschaft
der psychosozialen Zentren
für Flüchtlinge und Folteropfer

Eine grundlegende institutionelle Förderung der Kernleistungen der Psychosozialen- und Behandlungszentren.

Die geschilderten finanziellen Einschnitte führen bei XENION zu einer erheblichen Finanzlücke - was existentielle Einschnitte für die Beratungs- und Betreuungsangebote für Geflüchtete zur Folge haben wird, wenn wir nicht andere Finanzmittel finden.

Wir bitten Sie daher dringend um Ihre Unterstützung. Bitte spenden Sie jetzt direkt an XENION oder treten Sie einer Solidargemeinschaft (siehe unten) bei.

Bank für Sozialwirtschaft

Kontonummer: 3052403

BLZ: 10020500

IBAN: DE73100205000003052403

BIC: BFSWDE33BER

Flyer zu Solidargemeinschaft :

<http://xenion.org/spenden/solidargemeinschaft/>

<http://xenion.org/spenden/vollmitglied-werden/>